

LANDTAGSSCHAU

Dietmar Panske MdL



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

es sind nur noch 16 Tage bis zur Bundestagswahl und eines dürfte uns allen mittlerweile klar sein: Es wird ein ganz enges Rennen! Genauso klar muss es uns allen aber auch sein, dass diese Wahl eine wirkliche Richtungswahl für unser Land ist! Es geht entweder um einen Kurs von Maß und Mitte, für den Armin Laschet und die Union mit unserem Abgeordneten Marc Henrichmann stehen, mit den vielen Herausforderungen aber auch den Chancen für jeden Einzelnen, oder ob die Menschen in unserem Land – mit den vielen hellen Köpfen, den Machern, den Mittelständlern – ihre gesamte Verantwortung an den Staat, mit einem Linksbündnis an der Macht, abgeben möchten!

Was wir brauchen ist ein wirtschaftsstarkes, digitales, sicheres, soziales, familienfreundliches und klimaneutrales Deutschland. Der beste Weg, um diese Ziele zu erreichen, ist eine CDU/CSU-geführte Bundesregierung mit Armin Laschet als Bundeskanzler. Denn seine Regierung wird für Stabilität, Verlässlichkeit, Maß und Mitte stehen – genauso wie es die CDU-geführte Landesregierung mit ihm als Ministerpräsidenten nun seit mehr als 4 Jahren erfolgreich in NRW tut. Das ist auch genau das, was Deutschland jetzt braucht – davon bin ich überzeugt!

Und - jetzt ist keine Zeit für Strategie- oder Grundsatzdiskussionen – jetzt heißt es kämpfen, kämpfen, kämpfen! Sprechen Sie mit Ihren Familien, mit Ihren Freunden und Bekannten, Ihren Vereinskolleginnen und -kollegen, und machen Sie sie auf die große Bedeutung dieser Bundestagswahl aufmerksam und warum nur die Stimme für die CDU und unserem Bundestagskandidaten Marc Henrichmann, die beste Wahl ist, dieses Land in Sicherheit und Freiheit zu führen.

Ich danke Ihnen schon jetzt für Ihre Unterstützung!

Aber auch wenn der Bundestagswahlkampf in seine heiße Phase eingetreten ist, stehen die Räder im Düsseldorfer Parlamentsbetrieb nicht still. Zu den wichtigsten Themen gebe ich Ihnen hierzu sehr gerne einen kurzen Zwischenbericht. Für Rückfragen und auch Rückmeldungen zu den einzelnen Themen können Sie sich, wie gewohnt, jederzeit bei mir melden!

Ihnen nun viel Freude beim Lesen!



PUA „Kindesmissbrauch“

auch nach der Landtagswahl fortsetzen

Als Sprecher und Obmann im Untersuchungsausschuss für die schweren Kindesmissbrauchsvorfälle von Lügde habe ich in den vergangenen Wochen mit den anderen Fraktionen im Landtag viel verhandelt.

In über 60 Sitzungen haben wir im Untersuchungsausschuss zu den Missbrauchsfällen in Lügde mehr als 100 Zeuginnen und Zeugen vernommen, über 400.000 Seiten Akten gesichtet und zahlreiche strukturelle Mängel aufgedeckt.

Trotz der Intensität der Sitzungen kann der umfangreiche Untersuchungsauftrag in dieser Wahlperiode nicht mehr abgearbeitet werden.

Aus meiner Sicht ist das Thema aber auch kein Thema, dass in einem Wahlkampf für die Landtagswahl 2022 instrumentalisiert werden sollte. Daher muss die Aufarbeitung – wie bisher auch – mit besonderer Sorgfalt und unter Zurückstellung politischer Differenzen geschehen. Dabei ist es wichtig, die gewonnen Erkenntnisse mit Schlussfolgerungen für Veränderungen in den Prozessabläufen, gerade bei Jugendämtern, zu erstellen.

Ein Parlamentarischer Untersuchungsausschuss ist immer auch das „Schwert der Opposition“.

Das ein solcher vor einer Wahl einvernehmlich beendet wird, ist ein ungewöhnlicher politischer Prozess. Ich bin froh und auch ein wenig stolz, dass die schwierigen Beratungen dazu am Ende erfolgreich gewesen sind.

Daher freue ich mich, dass die Fraktionsvorsitzenden von CDU, FDP, SPD und Bündnis 90/Die GRÜNEN nun eine gemeinsame Erklärung veröffentlicht haben, den Parlamentarischen Untersuchungsausschuss zu den Missbrauchsfällen in Lügde auch nach der Landtagswahl im nächsten Jahr fortzusetzen. Das derzeitige Parlament kann zwar keine Festlegungen für die Zeit nach der nächsten Landtagswahl im kommenden Jahr treffen. Es wäre den Opfern und deren Familien sowie der gesamten Bevölkerung aber nicht zu vermitteln, wenn wichtige Fragekomplexe infolge der anstehenden Wahl unbearbeitet blieben.

Die bisherigen Erkenntnisse und Ergebnisse sollen in einen Zwischenbericht fließen, um schnellstmöglich weitere Verbesserungen in behördlichen Strukturen anzustoßen und gesetzliche Maßnahmen zu ergreifen. Voraussetzung ist, dass die Beweisaufnahme im Herbst geschlossen wird.

Kampf gegen Clan-Kriminalität

Entschlossener Einsatz zeigt Wirkung

Nach vier Jahren Regierungszeit haben Ministerpräsident Armin Laschet und Innenminister Herbert Reul eine erste Bilanz im Kampf gegen die Clankriminalität gezogen und das 3. Lagebild „Clan-Kriminalität“ vorgestellt.

Seit 2017 verfolgt die CDU-geführte Landesregierung nun das Ziel kriminelle Banden, Rockern und Familienclans mit einer Null-Toleranz-Strategie konsequent entgegen zu treten.

Von Anfang an war dabei klar, dass den kriminellen Clans in NRW keine ruhige Minute mehr gelassen werden darf, denn diese Kriminalität besiegt man nur mit einem langen Atem. Die aktuellen Zahlen zeigen aber, dass sich dieser Einsatz lohnt.



Sie zeigen aber auch, dass sie vor allem das Ergebnis von harter Arbeit, Unnachgiebigkeit und insbesondere Konsequenz sind.

Von Juli 2018 bis August 2021 hat die Polizei zum Beispiel in mehr als 1.800 Razzien über 4.500 Objekte kontrolliert, darunter Shisha-Bars und Wettbüros. Sie hat mehr als 2.400 Strafanzeigen gefertigt und mehr als 12.000 Verwarngelder verhängt. In puncto Vermögensabschöpfung war vor allem das Jahr 2020 das der entscheidenden Maßnahmen. Gab es 2017 neun Verfahren mit Vermögensabschöpfung, waren es 2020 schon 48.

Die Sicherungssumme, unter anderem beschlagnahmtes Bargeld, Immobilien oder Fahrzeuge, hat sich im Vergleich zu 2017 fast vervierfacht und lag 2020 bei vier Millionen Euro.

NRW ist heute so sicher wie seit Jahrzehnten nicht mehr. 2019 wurden insgesamt so wenig Straftaten erfasst wie seit 30 Jahren nicht – egal ob Gewaltkriminalität, Straßenkriminalität, Diebstähle oder Einbrüche: Die Zahlen sinken seit 2017 deutlich. Das Verbrechen in Nordrhein-Westfalen befindet sich auf dem Rückzug!

Das komplette 3. Lagebild „Clan-Kriminalität“ finden Sie [hier](#).

Der Wiederaufbau nach der Flutkatastrophe muss beschleunigt werden!

Die aktuelle Parlamentswoche startete am Mittwoch mit einer Schweigeminute für die Opfer der Unwetterkatastrophe im Juli. Im Mittelpunkt dieser Gedenkstunde standen Trauer und Gedenken an die Opfer und deren Angehörigen, aber auch der Dank an alle, die geholfen und gespendet haben.



Kräfte der Feuerwehr, der Rettungs- und Hilfsorganisationen, von Bundeswehr und Technischem Hilfswerk, aber auch Landwirtinnen und Landwirte und viele andere Freiwillige, auch aus unserer Region, haben in selbstlosem Einsatz viele Leben retten können.

Auch nach der Flut standen und stehen die Menschen in Nordrhein-Westfalen verbunden durch uneigennützigem und selbstlosem Einsatz zusammen. Viele Helferinnen und Helfer – aus der Nachbarschaft bis hin zu anderen Teilen der Bundesrepublik – haben gerade in den ersten Wochen beim Aufräumen Enormes geleistet.

Nun gilt es gemeinsam die Herausforderung der Beseitigung der Schäden und des Wiederaufbaus mit Hochdruck anzugehen. Es wird dabei von verheerenden Sachschäden in zweistelliger Milliardenhöhe ausgegangen. Erhebliche Schäden sind auch an kritischer Infrastruktur wie zum Beispiel Trinkwasser- und Abwasserleitungen, der Stromversorgung, Kläranlagen oder Brücken und Straßen aber auch an Schulen und Kita's entstanden.

Diese Schäden der Hochwasserkatastrophe müssen in Zusammenarbeit mit Bund und Kommunen jetzt schnell und unbürokratisch behoben werden – einen entsprechenden Antrag von CDU & FDP haben wir in dieser Woche im Plenum verabschiedet.

Mit freundlichen Grüßen

